

In aller Kürze

Berufsaussichten

Ein Studium der Vergleichenden Kulturwissenschaft bietet Perspektiven in folgenden Arbeitsfeldern:

- Museen und Ausstellungswesen
- Forschung und Lehre
- Bibliotheken und Archive
- Verlagswesen
- Projekt-, Nachhaltigkeits- und Kulturmanagement
- Freizeit und Tourismus
- (über)regionale Kulturarbeit
- Journalismus, Medienagenturen und Unternehmenskommunikation

Allgemeines zum Bachelorstudium

- 6 Semester (3 Jahre) Regelstudienzeit
- kombinierbar mit einem anderen Hauptfach oder zwei Nebenfächern (z.B. Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte ...)
- alle aktuellen Informationen auf der Homepage

Was sollte ich mitbringen?

- Interesse an Menschen und deren Geschichte(n)
- Neugier auf kulturelle Vielfalt und Diversität
- Leidenschaft am kritischen Hinterfragen kulturhistorischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge



B.A.-Studiengang
**Vergleichende
Kulturwissenschaft**

Website



Impressum

Herausgegeben von: Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft, Universität Regensburg
Fotos: Verena Müller (Titelbild, Aufbau des Studiums), Lena Möller (Streetart in Regensburg)
Gestaltung: Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft

Stand: 06.02.2024



Universität Regensburg
FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR-
UND KULTURWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR INFORMATION UND MEDIEN, SPRACHE UND KULTUR

Worum es geht

Alltagskultur

Kultur ist für uns als Vergleichende Kulturwissenschaft kein elitäres Thema. Kultur verstehen wir als die unsichtbaren Regeln im Alltag, wie Menschen zusammenleben, die Welt verstehen und sie gestalten.

Kulturelle Prozesse

Wir untersuchen, was Menschen tun, sprechen mit ihnen und setzen unsere Beobachtungen in übergeordnete Kontexte: Wie schlagen sich große gesellschaftliche Themen und Prozesse in den kleinen, individuellen Alltagsnieder? Wie reagieren Menschen auf gesellschaftliche Veränderungen? Wo gibt es Konflikte? Unsere Forschungen nehmen zwar oft eine globale Perspektive ein, gehen aber in der Regel von Menschen in Europa aus.

Vergangenheit und Gegenwart

Dabei interessieren uns nicht nur gegenwärtige Erscheinungen. Wir fragen auch nach den vergangenen Entwicklungen, denn nur so können wir verstehen, wie das Gestern zum Heute werden konnte.

Kulturen vergleichen

Unser Fachname in Regensburg meint nicht, dass wir Kulturen oder ganze Länder miteinander vergleichen. Wir denken vielmehr in gesellschaftlichen, historischen und räumlichen Bezügen: Sind es nur Teile einer Gesellschaft, die bestimmte Alltage haben? Wie haben sich Themen geschichtlich entwickelt? Gibt es regionale Unterschiede?

Kurz gesagt: Die Vergleichende Kulturwissenschaft analysiert und vergleicht systematisch die Alltagskultur der breiten Bevölkerung Europas in Gegenwart und Vergangenheit.



Irgendwas mit Kultur? Vergleichende Kulturwissenschaft!

An anderen Universitäten heißt das Fach Empirische Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie oder Europäische Ethnologie – es ist aber das gleiche Fach! Die Schwerpunkte der Forschung unterscheiden sich von Ort zu Ort.

Forschungsschwerpunkte in Regensburg

Wir bieten ein breites Angebot an Kursen an. Themen, um die sich viele unserer Forschungen und Seminare drehen, sind:

- Kulturwissenschaftliche Nahrungsforschung
- Kulturen der populären Unterhaltung und des Erzählens
- (Immaterielles) Kulturerbe, Erinnerungskulturen und Kulturarbeit
- Kulturanalyse des Raumes – insbesondere der Ländlichkeit
- Zeit- und Alterskulturen

Schwerpunkte

Aufbau des Studiums

Egal ob Bachelor-, Haupt- oder Nebenfach – in den ersten beiden Semestern führen wir Schritt für Schritt an die kulturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen heran. Dazu gehören zentrale Theorien und praktische Skills, z. B. wie Interviews und Beobachtungen durchgeführt werden und mit historischen Quellen gearbeitet wird.

Ab dem dritten Semester geht es für Studierende im Hauptfach richtig los: Das erlernte Grundlagenwissen wird in Seminaren und Exkursionen in die Praxis umgesetzt. Thematisch können hier auch nach eigenen Interessen inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Im Lauf des Studiums gibt es auch die Möglichkeit, ins Ausland zu gehen oder im Rahmen von Praktika Berufsfelder kennen zu lernen.

Wer Vergleichende Kulturwissenschaft im Bachelorfach studiert, für die oder den geht es ab dem fünften Semester noch einmal tiefer in die Materie. Sie lernen weitere Themen und Ansätze kennen und setzen diese zunehmend projektbezogen um. Das kann zum Beispiel das Planen einer Ausstellung oder das Drehen eines Films sein. Mit großen Schritten geht es dann auf die Bachelorarbeit zu.

